Weitere Infos:
www.gelsenkirchen.de/koki

So, 21.01.2024
12:45 Uhr

Mo, 22.01.2024
17:30 und
20:00 Uhr

Literatur im Film:
Ein ganzes Leben
Regie: Hans Steinbichler; **Buch:** Ulrich Limmer, basierend auf dem Roman von Robert Seethaler; **Kamera:** Armin Franzen; **mit:** Stefan Gorski, August Zirner, Ivan Gustafik, Andreas Lust, Julia Franz Richter, Robert Stadlober, Thomas Schubert, Marianne Sägebrecht u. a.
Deutschland 2023 • 116 Min. • FSK: ab 12 J.

Di, 23.01.2024
17:30 und
20:00 Uhr

Auf Reisen:
In voller Blüte
(The Great Escaper)
Regie: Oliver Parker; **Buch:** William Ivory; **Kamera:** Christopher Ross; **mit:** Michael Caine, Glenda Jackson, John Standing, Danielle Vitalis, Victor Oshin, Will Fletcher, Wolf Kahler, Laura Marcus u. a.
Großbritannien, Schweden 2023 • 97 Min. • FSK: ab 12 J.

So, 28.01.2024
12:45 Uhr

Mo, 29.01.2024
17:15 und
20:00 Uhr

Autorenfilm:
Anatomie eines Falls
(Anatomie d'une chute)
Regie: Justine Triet; **Buch:** Justine Triet und Arthur Harari; **Kamera:** Simon Beaufils; **mit:** Sandra Hüller, Swann Arlaud, Milo Machado Graner, Antoine Reinartz, Samuel Theis, Jehnny Beth, Saadia Bentaïeb, Camille Rutherford u. a.
Frankreich 2023 • 151 Min. • FSK: ab 12 J.

Di, 30.01.2024
17:30 und
20:00 Uhr

Auf Reisen:
Auf dem Weg
(Sur les chemins noirs)
Regie: Denis Imbert; **Buch:** Denis Imbert und Diastème, basierend auf der Erzählung „Auf versunkenen Wegen" von Sylvain Tesson; **Kamera:** Magali Silvestre de Sacy; **mit:** Jean Dujardin, Joséphine Japy, Izïa Higelin, Anny Duperey, Jonathan Zaccaï, Dylan Robert u. a.
Frankreich 2023 • 94 Min. • FSK: ab 6 J.

Kommunales Kino im Schauburg Filmpalast Gelsenkirchen-Buer

01 | 2024

Kommunales Kino: **Auf Reisen – Teil 2**

Kommunales Kino
im Schauburg Filmpalast
Horster Straße 6
45897 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: 0209 3 08 86 (Programmansage)
und 0209 35 97 69 97 (Kinokasse)
www.schauburg-gelsenkirchen.de

Eintrittspreise:

6,00 EUR	normal
5,00 EUR	ermäßigt*
3,00 EUR	GE-Pass-Inhaber/-innen
54,00 EUR	KoKi-10er-Karte (normal)
45,00 EUR	KoKi-10er-Karte (ermäßigt*)

*Schülerinnen, Schüler und Studierende gegen Vorlage eines Ausweises

Anmeldungen zu Schulvorstellungen
Tel.: 0209 3 09 21
E-Mail: ralf.kolecki@schauburg-gelsenkirchen.de

Anregungen und Wünsche zu aktuellen Arthouse-Filmen bitte an:
Stadt Gelsenkirchen Referat Kultur,
45875 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 169-4060
Fax: 0209 169-9173
E-Mail: referat.kultur@gelsenkirchen.de
Internet: www.gelsenkirchen.de/koki

Titelbild: © Constantin Film
Filmplakate: © X Verleih, © Tobis, © Plaion Pictures (v.l.n.r.)

Redaktion: Stephan Zabka; Redaktionsschluss: 04.12.2023
Programmänderungen vorbehalten

Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Die Oberbürgermeisterin
Referat Kultur
Dezember 2023

Kommunales **Kino**

Stadt **Gelsenkirchen**

Filmübersicht Januar 2024

So, 07.01.2024
12:45 Uhr

Mo, 08.01.2024
17:30 und
20:00 Uhr

Neuer Deutscher Film:
One for the Road
Regie: Markus Goller; **Buch:** Oliver Ziegenbalg; **Kamera:** Philip Peschlow; **mit:** Frederick Lau, Nora Tschirner, Burak Yigit, Friederike Becht, Godehard Giese, Nina Kunzendorf, Henning Peker, Eva Weißenborn u. a.
Deutschland 2023 • 115 Min. • FSK: ab 12 J.

Di, 09.01.2024
nur 19:30 Uhr!

Filmwunsch:
Killers of the Flower Moon
(Killers of the Flower Moon)
Regie: Martin Scorsese; **Buch:** Martin Scorsese und Eric Roth, basierend auf dem Roman von David Grann; **Kamera:** Rodrigo Prieto; **mit:** Leonardo DiCaprio, Robert De Niro, Lily Gladstone, Jesse Plemons, Tantoo Cardinal, John Lithgow, Brendan Fraser, Scott Shepherd u. a.
USA 2023 • 206 Min. • FSK: ab 12 J.

So, 14.01.2024
12:45 Uhr

Mo, 15.01.2024
17:30 und
20:00 Uhr

Auf Reisen:
Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry
(The Unlikely Pilgrimage of Harold Fry)
Regie: Hettie Macdonald; **Buch:** Rachel Joyce, basierend auf ihrem Roman; **Kamera:** Kate McCullough; **mit:** Jim Broadbent, Penelope Wilton, Earl Cave, Linda Bassett, Joseph Mydell, Monika Gossmann, Daniel Frogson u. a.
Großbritannien 2023 • 108 Min. • FSK: ab 12 J.

Di, 16.01.2024
17:30 und
20:00 Uhr

Neuer Deutscher Film:
Die Theorie von Allem
Regie: Timm Kröger; **Buch:** Timm Kröger und Roderick Warich; **Kamera:** Roland Stuprich; **mit:** Jan Bülow, Olivia Ross, Hanns Zischler, Gottfried Breitfuss, Philippe Graber, David Bennent, Imogen Kogge, Ladina von Frisching u. a.
Deutschland, Österreich, Schweiz 2023 • 118 Min. • FSK: ab 6 J.

Januar 2024 – Auf Reisen – Teil 2: Im Januar setzt das KoKi seine Reisefilmreihe fort und zeigt drei weitere außergewöhnliche Kinoproduktionen, in denen sich die Hauptcharaktere aus ganz unterschiedlichen Beweggründen auf den Weg machen, um bei der Überwindung von großen Distanzen nachhaltige Erfahrungen zu sammeln.

Auf Reisen:
Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry

Harold Fry (Jim Broadbent) war nie dazu bestimmt, ein Held zu sein. Unscheinbar und weit über 60 hat er sich damit abgefunden, still und leise zu verblassen. Als er eines Tages erfährt, dass seine alte Freundin Queenie im Sterben liegt, schreibt er ihr einen Brief, geht zum Postamt – und bleibt nicht mehr stehen. Aus heiterem Himmel fasst er den Entschluss, einfach weiterzulaufen, bis zu dem über 1.000 km entfernten Hospiz. Harold hofft, Queenie retten zu können. Mit jedem Schritt befreit er sich von seinem alten Selbst und entdeckt die Wunder des Lebens neu. Doch wird er rechtzeitig bei Queenie eintreffen?

Hettie Macdonalds Leinwandadaption des populären Romans von Rachel Joyce „erzählt mit poetischer Leichtigkeit (...) und zartem britischen Humor die Geschichte eines Mannes, der durch das Laufen Hoffnung schöpft – für seine todkranke Freundin, aber auch für sich selbst. Ein tief berührender Film über das Resümee eines Lebens, mit allen Freuden und Fehlern.“ (aus der Jurybegründung zur Vergabe des FBW-Prädikat „besonders wertvoll“)

Auf Reisen:
In voller Blüte

England, Frühsommer 2014. Der 89-jährige britische Kriegsveteran Bernard Jordan (Michael Caine) möchte an der in Frankreich stattfindenden Gedenkfeier zum 70. Jahrestag des D-Day teilnehmen. Doch das Seniorenheim, in dem er zusammen mit seiner gebrechlichen Ehefrau Irene (Glenda Jackson) lebt, hat ihn nicht rechtzeitig angemeldet. Nun gibt es keine freien Plätze mehr. Ermutigt durch Irene schleicht sich Bernard heimlich davon und unternimmt auf eigene Faust eine emotionale Reise nach Frankreich, die ihn mit der Vergangenheit konfrontiert.

Basierend auf wahren Begebenheiten entstand unter Oliver Parkers (EIN PERFEKTER EHEMANN; SWIMMING WITH MEN) Regie ein leises, zu Herzen gehendes Drama über Traumata, Menschlichkeit, das Altwerden und eine lebenslange Liebe. THE GREAT ESCAPER, so der Originaltitel, ist der letzte Film von Glenda Jackson und Michael Caine. Jackson verstarb im Sommer 2023, Caine kündigte kürzlich seinen Ruhestand an. „Ein würdiger Abschied vom Kino für die beiden (britischen) Schauspiel-Legenden.“ (FRANKFURTER RUNDSCHAU)

Auf Reisen:
Auf dem Weg

Nach einer wilden Partynacht stürzt der Schriftsteller Pierre (Jean Dujardin) betrunken von einem Balkon und verletzt sich dabei schwer. Kaum aus dem Koma erwacht, beschließt er, gegen den Rat der Ärzte und der Familie, Frankreich zu Fuß zu durchqueren. Pierres herausfordernde Reise beginnt in der Provence. Durch unberührte Natur und auf verborgenen Pfaden wandert er 1.300 km bis an die Küste der Normandie – und findet dabei Schritt für Schritt zurück zu sich selbst.

Denis Imberts Verfilmung der autobiografischen Erzählung „Auf versunkenen Wegen“ von Sylvain Tesson „ist keine chronologische Abhandlung einer Katharsis, sondern eine zwischen (verschiedenen) Zeitebenen pendelnde Charakterstudie. Wir sind dabei, wenn Pierre unterwegs Leuten begegnet und von einem Freund oder seiner Schwester (ein Stück weit begleitet wird). Aus dem Off hören wir Nachdenkliches über das Leben und all den Rest. Das alles entwickelt einen allmählichen Sog und lässt uns reflektieren über das eigene Sein. Neben Jean Dujardin (...), der durch zurückhaltende Präsenz überzeugt, gibt es noch einen Hauptdarsteller: die grandiose Landschaft.“ (TIP BERLIN) Ausgezeichnet u. a. bei den Französischen Filmtagen Tübingen-Stuttgart mit dem Publikumspreis.

Neuer Deutscher Film:
One for the Road

Mark (Frederick Lau) hat einen verantwortungsvollen Job als Bauleiter, ist allseits beliebt und genießt Geselligkeit – gerne mit Alkohol, der für ihn einfach dazugehört. Ob bei Geschäftsessen, auf Partys oder ganz privat, einen Anlass zum Trinken gibt es immer, Tag für Tag. Doch dann wird Mark von der Polizei erwischt, als er im Vollrausch seinen Wagen umparkt. Er verliert den Führerschein und muss an einem MPU-Kurs teilnehmen. Mark nimmt es relativ locker und schließt mit seinem besten Freund eine Wette ab: Bis zur Prüfung will er keinen Tropfen Alkohol anrühren. In Helena (Nora Tschirner), die er beim MPU-Kurs kennenlernt, findet er eine Verbündete. Allerdings muss Mark bald feststellen, dass ihm die Abstinenz gar nicht so leicht fällt wie gedacht.

„ONE FOR THE ROAD schafft die sensible Gratwanderung zwischen Ernst und Leichtigkeit bei einer Tragikomödie über Alkoholsucht. (...) Regisseur Markus Goller und Drehbuchautor Oliver Ziegenbalg (das kreative Team hinter FRIENDSHIP! und 25 KM/H) verweigern einfache Antworten, verurteilen nicht, sondern beobachten. Sie zeigen die Schattenseiten der Sucht und (thematisieren) die gesellschaftliche Akzeptanz des Trinkens. Ein Film, der genauso bitter wie unterhaltsam ist.“ (NDR KULTUR) Ausgezeichnet u. a. mit dem FBW-Prädikat „besonders wertvoll“.

Filmwunsch:
Killers of the Flower Moon

Die USA in den 1920er-Jahren. Als auf dem Gebiet der Osage Nation im Bundesstaat Oklahoma ein großes Ölvorkommen entdeckt wird, gelangt die dort lebende indigene Bevölkerung zu Reichtum – sehr zum Missfallen der weißen Siedler, von denen einige das schwarze Gold für sich beanspruchen, allen voran der einflussreiche Rancher William Hale (Robert De Niro) und dessen Neffe Ernest Burkhart (Leonardo DiCaprio), der mit der Osage Mollie (Lily Gladstone) verheiratet ist. Unter den Angehörigen des Osage-Stammes kommt es plötzlich zu mehreren Todesfällen. Diese scheinen im Zusammenhang mit den begehrten Ölbohrrechten zu stehen. Für Aufklärung soll eine neue bundesweite Ermittlungsbehörde sorgen, das FBI. Tom White (Jesse Plemons), ehemaliger Texas Ranger und Gesetzeshüter alter Schule, leitet die Untersuchungen und stößt dabei in ein Wespennest aus Korruption und Mord.

Martin Scorseses (TAXI DRIVER; GOODFELLAS; THE WOLF OF WALL STREET) neuer Film ist ein düsteres, packendes „True-Crime-Drama, mit gewaltigem Aufwand und visueller Bravour inszeniert sowie von durch die Bank grandiosen Schauspielleistungen getragen – sprich: Hier ist längst nicht nur die Laufzeit von dreieinhalb Stunden absolut episch. (...) Ein meisterhaftes Monumentalwerk.“ (FILMSTARTS.DE) Ausgezeichnet u. a. beim Filmfestival in Palm Springs mit dem „Vanguard Award“ (Martin Scorsese, Leonardo DiCaprio und Lily Gladstone).

Neuer Deutscher Film:
Die Theorie von Allem

1962. Johannes (Jan Bülow) reist mit seinem Doktorvater (Hanns Zischler) zu einem physikalischen Kongress ins Hotel Esplanade, das in den Schweizer Alpen liegt. Ein iranischer Wissenschaftler soll hier einen bahnbrechenden Vortrag zur Quantenmechanik halten. Doch der Redner, von dem nichts weniger als eine Theorie von Allem erwartet wird, verspätet sich. Die Wartezeit verbringt die feine Gesellschaft mit Dinnerpartys und Ski-Ausflügen. Johannes lernt eine mysteriöse Pianistin (Olivia Ross) kennen, die erstaunlich gut über ihn informiert ist. Als einer der deutschen Physiker tot aufgefunden wird, ermitteln zwei deutsche Kommissare. Sie vermuten: Mord! Während bizarre Wolkenformationen am Himmel auftreten, verschwindet die Pianistin und Johannes gerät auf die Spur eines Geheimnisses, das tief unter dem Berg Wurzeln geschlagen hat.

Stil, Suspense und eine Erzählung, die ihren eigenen Abgrund abschreitet: Bei Regisseur Timm Kröger ist alles da, was große Filmkunst in bester Hitchcock-Tradition ausmacht. „Ein stilistisch fesselndes, anspielungsreiches Mystery-Drama, das an das Noir-Kino der 1940er- und 1950er-Jahre anschließt und mittels des Multiversum-Motivs suggestiv von existenzieller Ungewissheit erzählt.“ (FILMDIENST) Offizieller Beitrag zum Filmfestival in Venedig.

Literatur im Film:
Ein ganzes Leben

Die österreichischen Alpen um 1900. Waisenkind Andreas kommt ins Tal auf den Hof vom Kranzstocker. Dem gottesfürchtigen, aber gewalttätigen Bauern taugt der Junge allenfalls als billige Hilfskraft. Allein die alte Ahnl bringt ihm etwas Fürsorge entgegen. Nach deren Tod verlässt der inzwischen erwachsene Andreas den Hof und schließt sich voller Tatendrang einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Seilbahnen baut, durch die auch Elektrizität und Touristen ins Tal gebracht werden sollen. Mit dem Ersparten pachtet Andreas eine schlichte Holzhütte hoch oben in den Bergen, wo er sich und seiner großen Liebe Marie ein Zuhause schafft. Doch das gemeinsame Glück ist nur von kurzer Dauer. Der Zweite Weltkrieg bricht aus, Andreas wird einberufen und kehrt erst viele Jahre später ins Tal zurück. Dort ist Marie noch ein letztes Mal ganz nah bei ihm – und der alte Andreas blickt mit Staunen auf die Jahre, die hinter ihm liegen.

„Das Leben schreibt seine eigenen Geschichten und ist manchmal leise, manchmal laut, voller Glück und im nächsten Moment voller Trauer. Hans Steinbichler (DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK) hat den gleichnamigen Bestseller von Robert Seethaler verfilmt – eine Liebeserklärung an das Leben in den Bergen mit allen Höhen und Tiefen.“ (aus der Jurybegründung zur Vergabe des FBW-Prädikats „besonders wertvoll“)

Autorenfilm:
Anatomie eines Falls

Das Schriftstellerehepaar Sandra (Sandra Hüller) und Samuel (Samuel Theis) lebt mit ihrem 11-jährigen sehbehinderten Sohn Daniel in einem abgelegenen Chalet in den Bergen bei Grenoble. Während Sandra beruflichen Erfolg hat, plagt Samuel seit geraumer Zeit eine Schreibblockade. Eines Tages wird Samuel tot aufgefunden. Er ist aus der dritten Etage des Chalets

gestürzt. War es Mord, Selbstmord oder doch nur ein tragischer Unfall? Die Polizei ermittelt – und verdächtigt Sandra. Es folgt ein aufreibender Indizienprozess, bei dem nicht nur die Beziehung von Sandra und Samuel in den Fokus gerät, sondern auch Daniel aussagen muss.

Justine Triets (SYBIL – THERAPIE ZWECKLOS) komplexer, klug komponierter und unter die Haut gehender Film ist „auf den ersten Blick ein klassisches Gerichtsdrama, das den scheinbaren Unfalltod eines Mannes verhandelt. Auf den zweiten Blick offenbart ANATOMIE EINES FALLS jedoch Subtexte, in denen es um vielschichtige Themen geht: Wahrheit und Wahrnehmung, Konstruktion von Realität, falsche Tatsachen. (...) Als undurchschaubare Schriftstellerin brilliert Sandra Hüller, die (...) mit ihrer Darstellung stark dazu beigetragen haben dürfte, dass ihre Regisseurin (beim Filmfestival in Cannes) mit der ‚Goldenen Palme‘ ausgezeichnet wurde.“ (PROGRAMMKINO.DE)